

Die erfreuliche Zahl von 20 Interessierten stattete dem Saurer-Museum in Arbon einen Besuch ab. Das Saurer-Museum gehört zu den bekanntesten, auf Freiwilligenarbeit beruhenden Museen der Schweiz. Nicht umsonst erhielt es 2014 mit dem Silletto-Preis eine bedeutende europäische Auszeichnung. Mit diesem Preis wurde das Museum für seine vorbildliche und professionelle Freiwilligenarbeit geehrt. Mit einiger Spannung harren daher die Teilnehmenden der Dinge, die da kommen sollten und waren äusserst gespannt auf das, was sie erwarten würde.



Herr Hanimann vom Saurer-Club empfing uns und gab zunächst einen viertelstündigen Überblick über die wirtschaftlichen Hochs und Tiefs der Firma Saurer, bevor wir uns auf einen gut einstündigen Rundgang durch den Raum der diversen Exponate machten. Zu sehen waren die berühmten Nutzfahrzeuge, das älteste von 1911, Postautos, Militärfahrzeuge (auch der legendäre M8, das erste schwere Geländefahrzeug überhaupt!) und Feuerwehrautos sowie Benzin- und Dieselmotoren aller Baugrössen. Aber auch Saurer Stickmaschinen und Webstühle; u.a. eine «Chlüpperli-Maschine»; die erste Stickmaschine der Firma Saurer sowie alle Generationen von Saurer-Webstühlen konnten bestaunt werden. Daneben wurden Muster von Stoffen, die auf Saurer-Maschinen gewebt resp. gestickt wurden, gezeigt. Bewundert wurde auch eine Stickmaschine, die – von einem technisch einzigartigen Lochstreifenautomaten gesteuert – gleichzeitig mit bis zu 170 Nadeln stickt.

Nachfolgend ein kurzer Rundgang:



Gespannt und interessiert hört die Besucherschar den Ausführungen von Herrn Hanimanns Einführung zu.



Handstickmaschine, gesteuert von einem Pantographen ab Handzeichnung (Chlüpperlimaschine)



Schiffchenstickmaschine, erstes Modell von Saurer 1878. Bis 1910 wurden 6150 Stück hergestellt.



Hier eine lochkartengesteuerte Stickmaschine.



Der zweitälteste Lastwagen der Firma, der Saurer 3TC aus dem Jahre 1917.



Der Tanklastwagen für die neugebildete Fliegertruppe aus dem Jahre 1923.



Das Modell Saurer 5 ADO aus dem Jahre 1929, der älteste Diesellastwagen.



Das Postauto der „Cars Alpines“ aus dem Jahre 1948, mit dem noch heute spezielle Fahrten durchgeführt werden.



Der Caminhao (portugiesisch das „Lastwägeli“) mit der Holzkarosserie, Baujahr 1911, das von Jason Vogel, einem deutschstämmigen Journalisten aus Brasilien, dank des Saurer-Logos auf der Radnabe, entdeckt wurde.



Der legendäre Saurer M8 aus dem Jahre 1943, eingesetzt bei der Armee ab Ende der 1930er-Jahre.



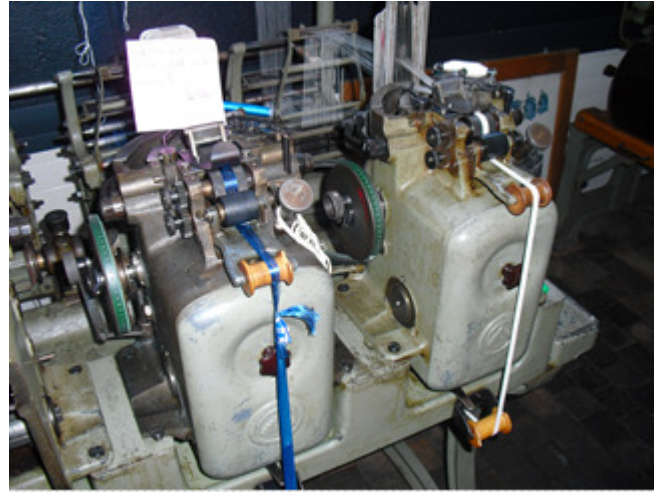
Ein ehemaliger Linienbus der Verkehrsbetriebe Zürich.



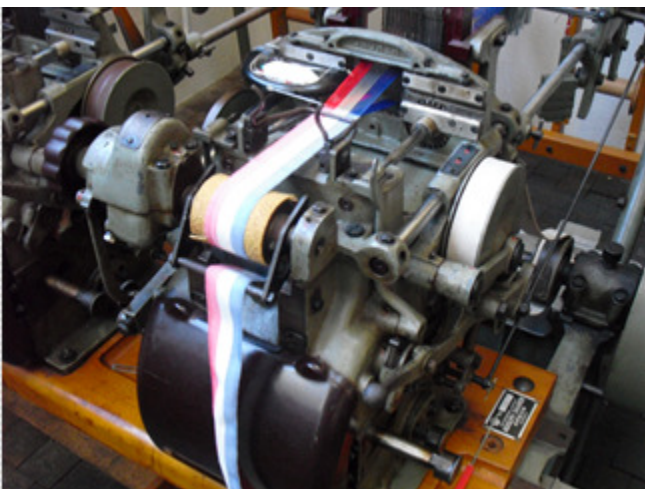
Feuerwehrauto der Stadt St. Gallen, Baujahr 1951



Und hier das Tanklöschfahrzeug (TLF) der Stadtfeuerwehr Arbon aus dem Jahre 1972.



Bandwebmaschine von 1924, bis 1966 in sehr grosser Stückzahl hergestellt.



Bandwebmaschine 60B von 1939 mit einer möglichen Bandbreite bis 60 mm.



Webmaschine 100W aus dem Jahre 1948.



Am Schluss der Führung tragen sich Jörg Müller als Organisator des Museumbesuchs und die Teilnehmer ins obligate Besucherbuch ein.



Im Anschluss an die sehr informative Museumsführung traf man sich im unmittelbar neben dem Museum befindenden Hotel „Wunderbar“, wo die vielen Eindrücke verarbeitet wurden und zu angeregten Diskussionen führten.

So fand dann gegen Abend mit der gemeinsamen Rückreise einmal mehr ein gelungener Anlass unseres noch sehr jungen Vereins seinen Abschluss.

Edi Hohl